

## GRUSSWORT

Das 100-jährige Jubiläum der elektrischen Straßenbahn in Karlsruhe war für die Verkehrsbetriebe Karlsruhe und das Stadtarchiv Anlass, ein Buch über die bisherige Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in der Fächerstadt und der Region herauszugeben. Dabei steht sicherlich die elektrische Straßenbahn im Mittelpunkt, es wird aber auch ein Blick zurückgeworfen in die Zeit der Vorgängersysteme, der Pferdebahn und der Dampf-Straßenbahn. Es wird ferner die Geschichte der Lokalbahn und der alten Albtalbahn nachgezeichnet, die für den Umlandverkehr von großer Bedeutung waren. Natürlich wird auch auf den Omnibusverkehr eingegangen, ohne den kein Nahverkehrssystem in der Welt auskommt. Und selbstverständlich darf auch die neuere Entwicklung unseres regionalen Stadtbahnsystems nicht fehlen, für das Karlsruhe über die Grenzen Deutschlands und Europas hinweg so bekannt geworden ist.

Auch nach 100 Jahren ist die Straßenbahn für eine Stadt in der Größenordnung von Karlsruhe unverzichtbar. Ohne leistungsfähige Straßenbahn, die von den Bewohnern und Besuchern der Stadt in hohem Maße in Anspruch genommen wird, wären kilometerlange Staus tägliche Realität, müsste die halbe Innenstadt für Parkflächen geopfert werden, von den unerträglichen Belastungen für unsere Umwelt ganz zu schweigen. Daher sind wir im Rückblick froh, dass die verantwortlichen Kommunalpolitiker in Karlsruhe in den 50er und 60er Jahren nicht dem damaligen Trend gefolgt sind und die vermeintlich nicht mehr zeitgemäße Straßenbahn aufs Abstellgleis geschoben haben. Auf dieser Basis konnte in den folgenden Jahrzehnten ein modernes Nahverkehrssystem aufgebaut werden, das die Stadtgrenzen inzwischen weit überschritten hat.

Noch vor wenigen Jahren galten Straßenbahn und Eisenbahn als vollkommen getrennte technische Systeme, die praktisch keine Gemeinsamkeiten aufwiesen. Mit der Entwicklung unseres Zweisystem-Stadtbahnwagens, der auf Straßenbahn- und Eisenbahngleisen gleichermaßen verkehren kann, haben wir diese Trennung aufgehoben. Das war eine Pioniertat, für die wir vielfach ausgezeichnet wurden und weltweite Beachtung fanden. Heute hat sich diese Idee erfolgreich auf dem Markt durchgesetzt und findet überall Nachahmer.

Wir haben bewusst darauf verzichtet, einen „professionellen“ Autor zu finden, beispielsweise einen Historiker, der den Versuch unternimmt, die gesamte Geschichte des öffentlichen Nahverkehrs in Karlsruhe geschlossen darzustellen. Wir haben stattdessen auf ehrenamtliches Engagement zurückgegriffen. Zahlreiche Interessierte, darunter erfreulicherweise auch frühere und aktive Straßenbahner, haben sich in ihrer Freizeit bereit erklärt, einen Beitrag für die Chronik des öffentlichen Verkehrswesens in der Fächerstadt zu leisten. Ich möchte mich bei allen Autoren herzlich bedanken. Ihnen ist es unter Anleitung von Dr. Manfred Koch, der das Projekt seitens des Stadtarchivs betreut hat, gelungen, ein umfassendes, lebendiges, reich bebildertes Buch zu verfassen, das sicherlich für die nächsten Jahre als Standardwerk für die Geschichte der Bahnen und Busse in unserer Region gilt. Ich wünsche diesem Werk viele interessierte Leser.

*Dr.-Ing. h.c. Dieter Ludwig  
Geschäftsführer der Verkehrs-  
betriebe Karlsruhe, der Albtal-  
Verkehrs-Gesellschaft und des  
Karlsruher Verkehrsverbundes*